

Zuwanderungsmonitor Bulgarien und Rumänien

September 2014

Zuwanderung und Beschäftigung steigen weiter moderat

- Im August 2014 ist die in Deutschland lebende Bevölkerung aus Bulgarien und Rumänien um gut 10.000 Personen gestiegen. Der Zuwachs seit Einführung der Arbeitnehmerfreizügigkeit beträgt somit 86.000 Personen. Im Jahresverlauf ist mit einer Nettozuwanderung von rund 120.000 bis 130.000 Personen zu rechnen.
- Die Arbeitsmarktentwicklung im Bereich der zugewanderten Bulgaren und Rumänen bleibt insgesamt positiv mit steigender Beschäftigung und sinkenden Arbeitslosenquoten. Allerdings setzt sich auch der deutliche Anstieg im SGB-II-Leistungsbezug fort. Im weiteren Jahresverlauf ist saisonbedingt mit einer Abschwächung der Beschäftigungszuwächse zu rechnen.
- Im Juli 2014 ist die abhängige Beschäftigung der Bulgaren und Rumänen um 5.000 Personen gestiegen. Die Arbeitslosenquote beträgt im Juli 2014 9,0 Prozent. Die SGB-II-Leistungsbezieherquote lag im Juni 2014 bei 13,3 Prozent.
- In den Kommunen ist die Lage weiterhin sehr unterschiedlich. In einigen Kommunen, in denen die Arbeitslosenquoten der Bulgaren und Rumänen besonders hoch und die Beschäftigungsquoten niedrig sind, steigt die Beschäftigung leicht an und sinken die Arbeitslosenquoten geringfügig. Von einer Trendwende kann aber nicht die Rede sein.

1 Analyse

- **Zuwanderung steigt weiter moderat.** In den ersten acht Monaten des Jahres 2014 hat die in Deutschland lebende Bevölkerung aus Bulgarien und Rumänien nach Angaben des Ausländerzentralregisters um 86.000 Personen (Vorjahreszeitraum: +65.000) zugenommen. Die Bevölkerung ist damit um 33 Prozent stärker gewachsen als im Vorjahreszeitraum. Im August 2014 stieg die Bevölkerungszahl um gut 10.000.
- **Bevölkerungszuwachs 2014 von 120.000 bis 130.000 Personen.** Auf Grundlage der Bevölkerungszahlen in den ersten acht Monaten kann das Bevölkerungswachstum aus Bulgarien und Rumänien für das Jahr 2014 auf 120.000 bis 130.000 Personen geschätzt werden.
- **Beschäftigung steigt saisonbedingt moderat.** Im Juli 2014 ist die abhängige Beschäftigung der Bulgaren und Rumänen um 5.000 Personen gestiegen (Vorjahresmonat: -1.400).¹ Insgesamt waren im Juli 2014 knapp 253.000 Bulgaren und Rumänen in Deutschland abhängig beschäftigt, das entspricht einer Beschäftigungsquote der bulgarischen und rumänischen Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter von knapp 58 Prozent (Vorjahr: 48 Prozent). Hinzu kommt ein Anteil von 15 bis 20 Prozent Selbständigen und nicht abgabepflichtigen Saisonarbeitskräften, so dass sich eine geschätzte Erwerbsquote von 73 bis 78 Prozent ergibt. Im weiteren Verlauf des Jahres wird sich der Beschäftigungszuwachs saisonbedingt weiter abschwächen.
- **Rückgang der Arbeitslosenquote seit Jahresbeginn.**² Die Arbeitslosenquote der Bulgaren und Rumänen betrug im Juli 2014 berechnet zur Basis der abhängig Beschäftigten 9,0 Prozent³ und ist somit seit Einführung der Arbeitnehmerfreizügigkeit im Januar 2014 um 2,4 Prozentpunkte gesunken. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich ein Anstieg um 0,4 Prozentpunkte.
- **Anstieg der SGB-II-Leistungsbezieherquoten setzt sich fort.** Im Juni 2014 bezogen 64.000 Bulgaren und Rumänen Leistungen nach dem SGB II gegenüber 61.000 Personen im Mai 2014 und 37.000 Personen im Vorjahresmonat. Damit ist die Leistungsbezieherquote von 13,2 Prozent im Mai 2014 auf 13,3 Prozent im Juni 2014 gestiegen. Sie ist niedriger als im Durchschnitt der ausländischen Bevölkerung (16,2 Prozent) und leicht höher als die SGB-II-Leistungs-bezieherquoten der Zuwanderer aus den südeuropäischen Krisenstaaten (11,6 Prozent) und den EU-8-Staaten (11,3 Prozent).

¹ Aufgrund einer rückwirkenden Revision der Beschäftigungsstatistik im August 2014 weichen diese Daten von zuvor veröffentlichten Daten früherer Stichtage ab (vgl. Methodenbericht der Statistik der BA, August 2014).

² Die Arbeitslosenquoten werden hier aus Gründen der Datenverfügbarkeit nicht wie üblich zur Basis der Erwerbspersonen, sondern zur Basis der abhängig Beschäftigten berechnet. Sie fallen damit definitionsgemäß höher als Quoten auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen aus (vgl. Methodenbericht der Statistik der BA, 2009/01).

³ Die Revision der Beschäftigungsstatistik wirkt sich auch hier aus. Vgl. Fussnote 1.

- **Anteil der „Aufstocker“ entspricht dem Gehaltsniveau.** Im Mai 2014 waren 6,1 Prozent der abhängig beschäftigten Bulgaren und Rumänen sogenannte „Aufstocker“, also Beschäftigte die zusätzlich Leistungen nach dem SGB II beziehen, im Vergleich zu 3,4 Prozent im Bevölkerungsdurchschnitt und 9,3 Prozent im Durchschnitt der ausländischen Bevölkerung. Der Anteil an Aufstockern ist gegenüber Dezember 2013 um 1,0 Prozentpunkte gesunken. Grundsätzlich erklärt sich der Anteil der Aufstocker durch die vergleichsweise niedrigen Löhne und Gehälter der Bulgaren und Rumänen.
- **Konzentration der Zuwanderung auf wenige Kommunen.** Zur Jahresmitte 2014 lebten in vier deutschen Kommunen mehr als 10.000 Bulgaren und Rumänen (Berlin, Frankfurt, Hamburg, München), darunter in zwei mehr als 20.000 (Berlin: 32.000, München: 26.000).⁴ Der höchste Anteil an der Bevölkerung entfällt auf Offenbach (4,9 Prozent). In den ersten 6 Monaten seit Einführung der Arbeitnehmerfreizügigkeit ist die Bevölkerung aus Bulgarien und Rumänien im Vergleich zum Bundesdurchschnitt (+15,2 Prozent) überdurchschnittlich in Dortmund (+ 36,7 Prozent) und Augsburg (+16,6 Prozent) gestiegen.
- **Arbeitslosigkeit in Duisburg, Dortmund und Berlin weiterhin hoch.** Im Juli 2014 waren die Arbeitslosenquoten unter den Bulgaren und Rumänen besonders hoch in Duisburg (33,6 Prozent), Dortmund (25,5 Prozent) und Berlin (23,0 Prozent), am niedrigsten dagegen in München (7,7 Prozent), Karlsruhe (6,6 Prozent) und Stuttgart (6,3 Prozent). Die Arbeitslosenquoten sind in den ersten 7 Monaten seit Einführung der Arbeitnehmerfreizügigkeit mit Ausnahme von Dortmund (+0,5 Prozentpunkte) in allen Kommunen gefallen, besonders stark in Bremen (-5,3 Prozentpunkte), Karlsruhe (-4,2 Prozentpunkte) und Offenbach (-4,0 Prozentpunkte). Hier spiegelt sich unter anderem die gute saisonale Entwicklung wieder.
- **Unterschiedliche Entwicklung des Leistungsbezugs in den Kommunen.** Im Juni 2014 war der Anteil der SGB-II-Leistungsempfänger besonders hoch in Berlin (27,9 Prozent), Offenbach (18,1 Prozent) und Duisburg (17,8 Prozent); am niedrigsten dagegen in Augsburg (7,2 Prozent), Karlsruhe (7,1 Prozent) und Stuttgart (6,9 Prozent). Diese Quote ist im ersten Halbjahr 2014 besonders stark gestiegen in Duisburg (+8,3 Prozentpunkte), Berlin, Dortmund und Mannheim (jeweils +3,5 Prozentpunkte); am niedrigsten war der Zuwachs in Augsburg und Düsseldorf (jeweils + 0,8 Prozentpunkte) sowie in München (+0,6 Prozentpunkte).
- **Schere zwischen Bulgaren und Rumänen geht weiter auseinander.** Alle sozialen und ökonomischen Indikatoren zeigen große Unterschiede zwischen der bulgarischen und rumänischen Bevölkerungsgruppe in Deutschland: Die Arbeitslosenquote der Bulgaren betrug im Juli 2014 14,9 Prozent (Vorjahresmonat: 14,5 Prozent), die der Rumänen 6,4 Prozent (Vorjahresmonat: 6,4 Prozent). Die SGB-II-Leistungs-

⁴ Für Bremen und Köln liegen für Juni 2014 keine Bevölkerungszahlen vor und können daher in der Auswertung nicht berücksichtigt werden.

bezieherquote der Bulgaren betrug im Juni 2014 21,4 Prozent (Vorjahresmonat: 14,5 Prozent), die der Rumänen 9,1 Prozent (Vorjahresmonat: 7,4 Prozent).

2 Ausblick und Bewertung

- **Saisonbedingte Abschwächung des Beschäftigungsanstiegs.** Es ist wahrscheinlich, dass in den kommenden Monaten der Beschäftigungsanstieg saisonbedingt abnehmen wird. Auch die Arbeitslosenquote dürfte nach einem Seitwärtstrend während der Sommermonate gegen Ende des Jahres wieder steigen. Nach wie vor werden erhebliche Teile der Bulgaren und Rumänen in Arbeitsmarktsegmenten mit geringen Qualifikationsanforderungen und niedrigen Löhnen beschäftigt.
- **Steigender SGB-II-Leistungsbezug.** Trotz der günstigen Arbeitsmarktentwicklung ist der SGB-II-Leistungsbezug in den ersten sechs Monaten gestiegen. Damit hat sich der kontinuierliche Anstieg der SGB-II-Leistungsbezieherquoten auch nach Einführung der Arbeitnehmerfreizügigkeit fortgesetzt.
- **Weiterhin unterschiedliche Entwicklung in den Kommunen.** In den hauptsächlich von der Zuwanderung aus Bulgarien und Rumänien betroffenen Kommunen wird sich auch künftig die Lage sehr unterschiedlich darstellen. Zwar ist in einzelnen Kommunen mit großen sozialen und ökonomischen Problemen in der bulgarischen und rumänischen Bevölkerungsgruppe ein leichter Anstieg der Beschäftigung und ein Rückgang der Arbeitslosenquoten zu verzeichnen, aber eine durchgreifende Verbesserung der Situation ist noch nicht erkennbar.

Tabelle 1: Arbeitsmarktindikatoren der Zuwanderer nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten

Monat	EU-2			EU-8 ¹⁾	EU-4 ²⁾	Ausländer ³⁾	Deutschland ⁴⁾
	Gesamt	Bulgarien	Rumänien				
Bevölkerungsstand (Personen) ⁵⁾							
Aug. 2013	388.870	138.861	250.009	888.560	1.106.535	7.470.805	-
Jul. 2014	490.205	168.084	322.121	986.901	1.161.188	7.893.289	-
Aug. 2014	500.648	170.923	329.725	996.010	1.163.613	7.934.493	-
Beschäftigte (Personen) ⁶⁾							
Jul. 2013	163.829	39.900	123.929	446.752	489.916	2.957.374	35.032.264
Jun. 2014	248.519	65.023	183.496	502.158	521.941	3.186.602	35.513.444
Jul. 2014	253.465	67.947	185.518	515.638	524.720	3.218.701	35.550.200
Arbeitslosigkeit (Personen) ⁷⁾							
Sep. 2013	14.358	6.708	7.650	42.474	60.339	497.310	2.848.950
Aug. 2014	23.237	11.772	11.465	49.280	64.556	530.569	2.901.823
Sep. 2014	23.673	11.936	11.737	48.582	63.744	-	-
Arbeitslosenquote (in Prozent) ⁸⁾							
Jul. 2013	8,6	14,5	6,4	10,0	11,3	15,4	8,0
Jun. 2014	9,1	15,1	6,5	10,2	11,3	15,0	7,7
Jul. 2014	9,0	14,9	6,4	10,1	11,2	15,0	7,8
Leistungsempfänger im SGB II (Personen) ⁹⁾							
Jun. 2013	36.934	19.395	17.539	92.733	121.956	1.206.243	6.160.431
Mai 2014	61.192	33.814	27.378	109.362	134.425	1.268.967	6.139.283
Jun. 2014	63.695	35.164	28.531	109.574	134.470	-	-
Anteil der Leistungsempfänger im SGB II (in Prozent) ¹⁰⁾							
Jun. 2013	10,0	14,5	7,4	10,8	11,1	16,3	7,5
Mai 2014	13,2	20,9	9,0	11,4	11,6	16,2	7,5
Jun. 2014	13,3	21,4	9,1	11,3	11,6	16,2	7,5
Anteil der „Aufstocker“ an den abhängig Beschäftigten (in Prozent) ¹¹⁾							
Mai 2013	4,8	10,1	3,1	5,6	6,6	9,4	3,4
Apr. 2014	6,3	12,9	3,9	5,9	7,1	9,3	3,4
Mai 2014	6,1	13,4	3,6	5,8	7,2	9,3	3,4

¹⁾ EU-8 bezeichnet die Beitrittsstaaten vom 01.05.2004: Estland, Lettland, Litauen, Polen, Slowenien, Slowakei, Tschechien, und Ungarn.

²⁾ EU-4 bezeichnet die südeuropäischen Mitgliedsstaaten: Griechenland, Italien, Portugal und Spanien.

³⁾ Ausländische Bevölkerung insgesamt.

⁴⁾ Bevölkerung in Deutschland insgesamt.

⁵⁾ Quelle: Ausländerzentralregister (AZR), Berechnungen des IAB.

⁶⁾ Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Berechnungen des IAB.

⁷⁾ Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Berechnungen des IAB.

⁸⁾ Die Arbeitslosenquoten werden hier aus Gründen der Datenverfügbarkeit nicht wie üblich zur Basis der Erwerbspersonen, sondern zur Basis der abhängig Beschäftigten berechnet. Sie fallen damit definitionsgemäß höher als Quoten auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen (vgl. Methodenbericht der Statistik der BA, Januar 2009). Vorläufige Beschäftigungsdaten bis sechs Monate vor dem Berichtsmonat. Aufgrund einer rückwirkenden Revision der Beschäftigungsstatistik im August 2014 weichen diese Daten von zuvor veröffentlichten Daten früherer Stichtage ab. Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Berechnungen des IAB.

⁹⁾ Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Berechnungen des IAB.

¹⁰⁾ Anteil der Leistungsempfänger im SGB II an der jeweiligen Bevölkerung. Die ausgewiesenen Werte können sich von den amtlichen Hilfequoten unterscheiden. Dies resultiert aus leicht unterschiedlichen methodischen Abgrenzungen, sowie einer unterschiedlichen Datenbasis (vgl. Methodenbericht der Statistik der BA, Oktober 2008). Aus erfassungssystematischen Gründen können sich für das AZR und die Bevölkerungsfortschreibung unterschiedliche Werte ergeben. Für die Bundesdeutsche Bevölkerung insgesamt wurde ein Wert von knapp 82 Mio. unterstellt. Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit und Ausländerzentralregister (AZR), Berechnungen des IAB.

¹¹⁾ Anteil der abhängig beschäftigten Leistungsbezieher im SGB II (sog. „Aufstocker“) an allen abhängig beschäftigten Personen der jeweiligen Bevölkerungsgruppe. Abhängig beschäftigte Leistungsbezieher sind definiert als erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die einen laufenden Leistungsanspruch in der Grundsicherung für Arbeitsuchende haben und gleichzeitig Bruttoeinkommen aus abhängiger Erwerbstätigkeit beziehen (vgl. Methodenbericht der Statistik der BA, März 2010). Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Berechnungen des IAB.

Tabelle 2: Arbeitslosenquote nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten und Kommunen

		EU-2			Ausländer ¹⁾	Insgesamt ²⁾
		Gesamt	Bulgarien	Rumänien		
Arbeitslosenquote (in Prozent) ³⁾						
Augsburg	Jul. 2013	7,6	2,5	8,7	11,7	7,4
	Jul. 2014	9,3	6,6	10,1	12,4	7,8
Berlin	Jul. 2013	27,2	27,9	25,7	27,1	14,7
	Jul. 2014	23,0	23,7	21,5	25,2	13,9
Bremen	Jul. 2013	25,4	31,7	12,0	24,6	12,1
	Jul. 2014	20,7	24,6	11,0	23,2	11,8
Dortmund	Jul. 2013	23,3	28,0	18,4	28,7	15,2
	Jul. 2014	25,5	26,8	24,0	28,4	14,9
Duisburg	Jul. 2013	32,6	40,4	19,5	25,8	14,8
	Jul. 2014	33,6	38,5	23,4	27,0	15,2
Düsseldorf	Jul. 2013	11,5	10,6	11,9	18,0	10,4
	Jul. 2014	12,8	12,5	13,0	18,3	10,4
Frankfurt	Jul. 2013	11,5	12,3	10,8	13,0	8,6
	Jul. 2014	12,3	13,0	11,7	13,0	8,5
Hamburg	Jul. 2013	11,3	14,3	8,5	17,4	9,2
	Jul. 2014	11,1	14,0	8,0	17,6	9,2
Karlsruhe	Jul. 2013	7,0	9,3	6,6	10,2	4,2
	Jul. 2014	6,6	4,7	7,1	9,8	4,2
Köln	Jul. 2013	17,4	19,1	14,8	20,6	11,1
	Jul. 2014	18,7	21,1	14,6	20,5	11,2
Mannheim	Jul. 2013	11,2	14,4	7,5	11,8	6,8
	Jul. 2014	11,8	16,8	5,8	11,9	7,0
München	Jul. 2013	7,6	8,2	7,1	9,6	6,0
	Jul. 2014	7,7	9,3	6,5	9,4	6,0
Nürnberg	Jul. 2013	10,5	13,2	9,8	15,6	8,9
	Jul. 2014	10,0	14,2	8,5	15,2	8,8
Offenbach	Jul. 2013	16,8	19,8	14,4	17,9	12,8
	Jul. 2014	13,2	15,7	11,0	17,1	12,6
Stuttgart	Jul. 2013	6,9	7,8	6,5	11,0	6,6
	Jul. 2014	6,3	7,7	5,7	10,8	6,5

¹⁾ Ausländische Bevölkerung insgesamt.

²⁾ Bevölkerung insgesamt.

³⁾ Die Arbeitslosenquoten werden hier aus Gründen der Datenverfügbarkeit nicht wie üblich zur Basis der Erwerbspersonen, sondern zur Basis der abhängig Beschäftigten berechnet. Sie fallen damit definitionsgemäß höher als Quoten auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen (vgl. Methodenbericht der Statistik der BA, Januar 2009). 2-Monatswerte für Beschäftigungsdaten. Aufgrund einer rückwirkenden Revision der Beschäftigungsstatistik im August 2014 weichen diese Daten von zuvor veröffentlichten Daten früherer Stichtage ab. Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Berechnungen des IAB.

Tabelle 3: Anteil der Leistungsempfänger nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten und Kommunen

		EU-2			Ausländer ¹⁾	Insgesamt ²⁾
		Gesamt	Bulgarien	Rumänien		
Anteil der Leistungsempfänger im SGB II (in Prozent) ³⁾						
Augsburg	Jun. 2013	6.8	2.4	8.1	11.8	6.5
	Jun. 2014	7.2	5.2	7.8	11.5	6.3
Berlin	Jun. 2013	22.1	23.5	19.6	27.9	16.4
	Jun. 2014	27.9	30.4	23.8	27.3	16.1
Bremen	Jun. 2013	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
	Jun. 2014	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Dortmund	Jun. 2013	11.4	16.3	7.1	29.0	14.1
	Jun. 2014	15.0	23.1	10.2	28.8	14.3
Duisburg	Jun. 2013	11.0	14.7	5.7	23.4	13.8
	Jun. 2014	17.8	26.6	8.6	23.7	14.0
Düsseldorf	Jun. 2013	9.6	8.0	10.3	18.1	10.3
	Jun. 2014	10.1	11.7	9.5	17.7	10.2
Frankfurt	Jun. 2013	14.1	13.9	14.3	16.1	10.3
	Jun. 2014	17.5	20.1	15.5	16.3	10.4
Hamburg	Jun. 2013	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
	Jun. 2014	11.2	14.8	7.2	20.5	10.1
Karlsruhe	Jun. 2013	5.5	3.1	6.2	11.0	6.5
	Jun. 2014	7.1	4.7	7.7	10.6	6.4
Köln	Jun. 2013	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
	Jun. 2014	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Mannheim	Jun. 2013	6.7	7.7	5.1	14.1	8.9
	Jun. 2014	13.8	19.2	6.7	15.0	9.2
München	Jun. 2013	6.2	8.6	4.6	9.2	5.1
	Jun. 2014	7.3	10.5	5.1	9.1	5.1
Nürnberg	Jun. 2013	8.7	8.8	8.7	18.1	9.1
	Jun. 2014	11.2	13.7	10.0	18.4	9.2
Offenbach	Jun. 2013	13.4	16.2	11.0	21.3	15.3
	Jun. 2014	18.1	24.2	13.1	22.0	15.7
Stuttgart	Jun. 2013	5.4	5.0	5.6	12.0	6.8
	Jun. 2014	6.9	8.3	6.3	11.7	6.7

¹⁾ Ausländische Bevölkerung insgesamt.

²⁾ Bevölkerung insgesamt.

³⁾ Anteil der Leistungsempfänger im SGB II an der jeweiligen Bevölkerung. Die ausgewiesenen Werte können sich von den amtlichen Hilfequoten unterscheiden. Dies resultiert aus leicht unterschiedlichen methodischen Abgrenzungen, sowie einer unterschiedlichen Datenbasis (vgl. Methodenbericht der Statistik der BA, Oktober 2008). Aus erfassungssystematischen Gründen können sich für das AZR und die Bevölkerungsfortschreibung unterschiedliche Werte ergeben. Für die Bundesdeutsche Bevölkerung insgesamt wurde ein Wert von knapp 82 Mio. unterstellt. Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit und Ausländerzentralregister (AZR), Berechnungen des IAB.

Impressum

Herausgeber

Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung,
Regensburger Straße 104,
90478 Nürnberg

Autoren

Prof. Dr. Herbert Brücker

Andreas Hauptmann

Ehsan Vallizadeh

Rechte

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung des IAB gestattet

Website

www.iab.de

Bezugsmöglichkeit

http://doku.iab.de/arbeitsmarktdaten/Zuwanderungsmonitor_1409.pdf (PDF)